

**5882 a**

**Beschluss des Kantonsrates  
über die Bewilligung des Objektkredits  
für den Neubau der Berufsfachschule Winterthur**

(vom .....)

*Der Kantonsrat,*

nach Einsichtnahme in die Anträge des Regierungsrates vom 14. Dezember 2022 und der Kommission für Planung und Bau vom 26. September 2023,

*beschliesst:*

I. Für den Neubau der Berufsfachschule Winterthur wird ein Objektkredit von Fr. 75 092 000 bewilligt (Reduktion um Fr. 3 750 000 durch kostenoptimierte Lösungen). Davon gehen Fr. 72 012 000 zulasten der Investitionsrechnung der Leistungsgruppe Nr. 8750, Liegenschaften Verwaltungsvermögen, und Fr. 3 080 000 zulasten der Investitionsrechnung der Leistungsgruppe Nr. 7306, Berufsbildung. Die Kosten für die Übertragung der Grundstücke (Kat.-Nr. ST10226) vom Finanzvermögen in das Verwaltungsvermögen zum Buchwert von Fr. 5 730 000 sind im Objektkredit enthalten.

***Minderheitsantrag Theres Agosti, Nathalie Aeschbacher, Jonas Erni, Andrew Katumba, Marzena Kopp, Thomas Schweizer, Wilma Willi:***

*I. Für den Neubau der Berufsfachschule Winterthur wird ein Objektkredit von Fr. 78 842 000 bewilligt. Davon gehen Fr. 75 762 000 zulasten der Investitionsrechnung der Leistungsgruppe Nr. 8750, Liegenschaften Verwaltungsvermögen, und Fr. 3 080 000 zulasten der Investitionsrechnung der Leistungsgruppe Nr. 7306, Berufsbildung. Die Kosten für die Übertragung der Grundstücke (Kat.-Nr. ST10226) vom Finanzvermögen in das Verwaltungsvermögen zum Buchwert von Fr. 5 730 000 sind im Objektkredit enthalten.*

---

\* Die Kommission für Planung und Bau besteht aus folgenden Mitgliedern: Barbara Franzen, Niederweningen (Präsidentin); Nathalie Aeschbacher, Zürich; Theres Agosti Monn, Turbenthal; Jonas Erni, Wädenswil; Barbara Grüter, Rorbas; Walter Honegger, Wald; Andrew Katumba, Zürich; Marzena Kopp, Meilen; Domenik Ledergerber, Herrliberg; Peter Schick, Zürich; Thomas Schweizer, Hedingen; Simon Vlk, Uster; Stephan Weber, Wetzikon; Wilma Willi, Stadel; Thomas Wirth, Hombrechtikon; Sekretärin: Vanessa de Vries.

II. Der Betrag für die baulichen Massnahmen wird nach Massgabe des Zürcher Indexes der Wohnbaupreise gemäss folgender Formel der Teuerung angepasst:

Bewilligte Ausgabe  $\times$  Zielindex  $\div$  Startindex (Indexstand April 2022)

III. Dieser Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

IV. Veröffentlichung im Amtsblatt.

V. Mitteilung an den Regierungsrat.

Zürich, 26. September 2023

Im Namen der Kommission

Die Präsidentin: Die Sekretärin:  
Barbara Franzen Vanessa de Vries

## **Bericht**

### **I. Ausgangslage**

Die Bevölkerungs- und Schülerzahlen im Kanton Zürich werden in den kommenden Jahren weiterhin stark wachsen. Mit Beschluss Nr. 1098/2017 legte der Regierungsrat den Schulraumbedarf und die entsprechende Umsetzung im Rahmen der Regionalstrategie «Winterthur und Umgebung» fest. Die Berufsfachschule Winterthur (BFSW) ist eine kantonale Berufsfachschule für die Fachrichtung Detailhandel und ein Kompetenzzentrum für soziale Berufe. Seit 2005 musste ihr Schulraum aufgrund der stetigen Zunahme der Anzahl Lernender durch Anmieten von zusätzlichen Räumlichkeiten laufend erweitert werden. Mittlerweile ist der Schulraum auf sieben Standorte in der Stadt Winterthur verteilt. Durch die räumliche Distanz zwischen den Standorten können allgemeine Räume, wie beispielsweise Mensa und Mediathek, nicht bzw. nur eingeschränkt gemeinschaftlich genutzt werden. Der daraus resultierende betriebliche, organisatorische und finanzielle Aufwand ist hoch. Zudem fehlt es an Sporthallen für den obligatorischen Sportunterricht. Ein Neubau an der Tösstalstrasse 29/31, in unmittelbarer Nähe der Stammschul-

häuser Wiesental und Mühletal an der Tösstalstrasse 24/26, soll die Abdeckung des prognostizierten Schulraumbedarfs und die Aufhebung dezentraler Mietflächen ermöglichen.

## **2. Grundzüge der Vorlage**

Für den Neubau der Berufsfachschule Winterthur beantragt der Regierungsrat die Bewilligung eines Objektkredits von Fr. 78 842 000, davon Fr. 75 762 000 zulasten der Investitionsrechnung der Leistungsgruppe Nr. 8750, Liegenschaften Verwaltungsvermögen, und Fr. 3 080 000 zulasten der Investitionsrechnung der Leistungsgruppe Nr. 7306, Berufsbildung. Im Kredit enthalten sind die Kosten für die Übertragung der Grundstücke (Kat.-Nr. ST10226) vom Finanzvermögen in das Verwaltungsvermögen zum Buchwert von Fr. 5 730 000. Inhaltlich geht es darum, die dezentralen Schulstandorte in einem Campus an der Tösstalstrasse zu konzentrieren. Das sechsgeschossige Gebäude soll von rund 1100 Lernenden pro Tag genutzt werden. Gesamthaft wird es 64 Unterrichtszimmer und Gruppenräume auf 8700 m<sup>2</sup> Hauptnutzfläche geben. Die Ausrichtung der Schulräume ermöglicht es, auf Änderungen der Organisationsstrukturen oder Raumnutzungen im Ausbildungsbetrieb zu reagieren. Der Holz-Beton-Hybridbau wird an das Fernwärmenetz angeschlossen, mit Photovoltaik auf dem Dach ausgestattet und nach SNBS und Minergie-P-Eco-Standard geplant.

## **3. Zusammenfassung der Beratung in der Kommission**

Die Kommission für Planung und Bau (KPB) nahm die Beratung der Vorlage im Juni 2023 auf und schloss sie nach insgesamt sechs Sitzungen im September 2023 ab. Sie liess sich an der Sitzung vom 6. Juni das Projekt durch die Verantwortlichen vorstellen und legte in der darauffolgenden Beratung den Fokus insbesondere auf die Themen Holz-Beton-Hybridbau, Statik, Altlasten, Erdbeben- und Personensicherheit, Akustik, Modularität der Schulräume und Turnhallen, Begrünung, Biodiversität sowie Kunst am Bau. Ein wichtiger Diskussionspunkt waren die Kosten für den Neubau und die veranschlagten Reserven. Gemäss den Projektverantwortlichen wurden in den verschiedenen SIA-Phasen immer wieder Kosteneinsparungen vorgenommen, weshalb diese nun ausgeschöpft sind. Zudem zeigt die Statistik der Baudirektion, dass 96% der Projekte des Hochbauamtes im Jahr 2021 innerhalb des Kreditrahmens abgeschlossen wurden.

#### **4. Erläuterungen zu den Kommissionsanträgen**

Die Kommission stimmt der Bewilligung des Objektkredits grundsätzlich zu. Sie anerkennt den Bedarf an Unterrichtsräumen und Turnhallen und unterstützt die Strategie, Anmietungen zu reduzieren. Für die knappe Mehrheit der Kommission (8 zu 7 Stimmen mit Stichentscheid Präsidium) sind die Kosten gemäss Antrag des Regierungsrates allerdings zu hoch. Sie will den Objektkredit deshalb um 3,75 Mio. Franken kürzen, was mit kostenoptimierten Lösungen geschehen soll. Die Minderheit beantragt, den Objektkredit gemäss Antrag des Regierungsrates zu bewilligen.

#### **5. Finanzielle Auswirkungen der Kommissionsanträge**

Die Kürzung des Objektkredits um 3,75 Mio. Franken kann gemäss Baudirektion eine Umplanung des Projektes zur Folge haben, die mit deutlichen Mehrkosten verbunden ist. Diese lassen sich aktuell nicht einschätzen. Zudem ergäbe sich eine zeitliche Verzögerung und die dezentralen Mietflächen blieben länger bestehen.

#### **6. Chronologie**

Die Vorlage wurde an sechs Sitzungen beraten:

- 6. Juni 2023, Vorstellung der Vorlage
- 20. Juni 2023, Beratung
- 27. Juni 2023, Beratung
- 29. August 2023, Beratung
- 12. September 2023, Beratung der Anträge
- 26. September 2023, Schlussabstimmung

#### **7. Antrag der Kommission**

Die Kommission für Planung und Bau empfiehlt dem Kantonsrat mit 8 zu 7 Stimmen (mit Stichentscheid Präsidium), den um 3,75 Mio. Franken gekürzten Objektkredit zu genehmigen.